

Für Ihre Energie Windkraft in Grebenau



So werden die vier neuen von ABO Wind geplanten Anlagen neben den bereits bestehenden Anlagen aussehen. Hier der Blick über Grebenau.

Das Land Hessen will bis zum Jahr 2050 klimaneutral sein und fossile Energieträger vollständig durch erneuerbare Energien ersetzen, um so den Klimawandel zu bekämpfen.



ABO Wind plant vier Windkraftanlagen im Wald südöstlich von Grebenau. Die Anlagen befinden sich in unmittelbarer Nähe des Windparks Berngerode, den ABO Wind im Jahr 2014 gebaut und Anfang 2015 ans Netz gebracht hat. Die neuen Anlagen produzieren jährlich rund 40 Millionen Kilowattstunden sauberen Strom. So viel verbrauchen rund 33.000 Menschen in ihren Häusern und Wohnungen.

Auf unserer Projekthomepage (www.windpark-grebenau.de), die wir für eine offene und transparente Kommunikation mit Grebenauer Bürgern erstellt haben, versorgen wir Sie mit aktuellen Neuigkeiten, Hintergrundinformationen und Antworten auf häufige Fragen. Auch können Sie per Kontaktformular mit uns in Verbindung treten.

Die Anlagen: Nordex N131

Nabenhöhe	164 m
Rotordurchmesser	131 m
Überstrichene Fläche	13.478 m ²
Gesamthöhe	229,5 m
Nennleistung	3,3 Megawatt
Gesamtleistung	13,2 Megawatt
Stahlrohr-Turm	164 m

Windkraft im Wald

ABO Wind hat sich als einer der ersten Projektentwickler auf Waldstandorte spezialisiert und viel Erfahrung gesammelt. Um Baumbestände zu schonen, verwenden unsere Fachplaner Luftbildaufnahmen und positionieren Anlagen dicht an Wegen oder auf Lichtungen.

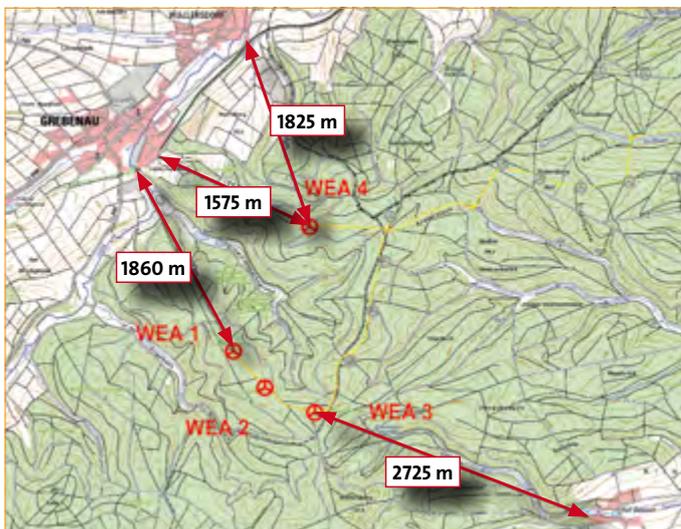
Die erfahrenen Planer gehen mit Sachkunde und Augenmaß ans Werk. Mit dem HessenForst verständigen wir uns über Areale, die etwa von Borkenkäfern oder Wind vorgeschädigt sind. Nach Möglichkeit nutzen wir auch Windwurfflächen, um den Wald zu schonen. Für gerodete Bäume pflanzen wir Ersatz.

Beim Bau und den anfallenden Arbeiten arbeiten wir mit lokalen Unternehmen zusammen.

Schall und Schatten

Windenergieanlagen verursachen unter Volllast im Abstand von 350 Metern 45 Dezibel, das entspricht dem Geräuschpegel in Wohngebieten ohne Straßenlärm. Je nach Stand der Sonne werfen Rotoren zudem Schatten auf die Umgebung. Um die Belastungen durch Lärm und Schattenwurf auf ein Minimum zu reduzieren, gelten in Deutschland strenge Grenzwerte. Gutachten bestätigen, dass diese Grenzwerte am Standort Grebenau in vollem Umfang eingehalten werden. Die geringste Distanz zwischen einem dort geplanten Windrad und der nächstliegenden Siedlung beträgt rund 1,5 Kilometer. Mit einer Belastung durch Lärm und Schatten ist also nicht zu rechnen.

Abstände zur Wohnbebauung



Stand: August 2016

Artenschutz

Zum Schutz von Natur und Landschaft haben unabhängige Spezialisten die Flächen rund um die Anlagenstandorte gründlich untersucht. Die Ergebnisse ihrer Gutachten zeigen, dass der Bau des Windparks weder bedrohte Tierarten noch die Umwelt gefährdet. Um Kollisionen von Vögeln und Fledermäusen auszuschließen, setzt ABO Wind beispielsweise folgende Schutzmaßnahmen um:

- Windpark-Layout: möglichst keine Buchenaltholzbestände
- Rodung von Wald nur außerhalb der Vogelbrutperiode
- Beginn der Bauphase vor der Vogelbrutzeit um Störungen zu vermeiden
- Vermeidung von Fledermaus-Schlagopfern: ggf. Abschaltungen der Windräder
- Quartierbaum der Bechsteinfledermaus nahe WEA 4: Bäume bleiben erhalten
- Baumkontrolle zweier Höhlenbäume: Rodung ggf. erst nach Verlassen der Winterquartiere im April
- Kranichzug-Monitoring: Fachmann überwacht herbstlichen Kranichzug und die Wettersituation

Ihr Ansprechpartner:



Lars Oelker
Tel.: (0611) 267 65-682
lars.oelker@abo-wind.de
ABO Wind AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
www.abo-wind.de

Weitere Informationen:
www.windpark-grebenau.de

ABO
WIND